

Die Untersuchung beim Frauenarzt

Wird immer eine gynäkologische Untersuchung gemacht?

Eine gynäkologische Untersuchung ist wichtig, wenn du Beschwerden hast oder wenn du schon die Pille nimmst. Voraussetzung ist, dass du mit der Untersuchung einverstanden bist. Bei einem ersten Termin beim Frauenarzt ist oft keine Untersuchung notwendig.

Ablauf einer gynäkologischen Untersuchung:

Für die Untersuchung ziehst du deine Hose und deinen Slip aus. Wenn du einen weiten Rock anhast, kannst du den auch anbehalten. Danach nimmst du auf dem gynäkologischen Stuhl Platz.

Der Arzt sieht sich die Scheide und den Scheideneingang von außen an. Um in die Scheide gucken zu können, spreizt er die Schamlippen ein wenig mit einem kleinen röhrenförmigen Instrument, dem Spekulum. Das Jungfernhäutchen bleibt dabei unverletzt.

Am Gebärmutterhals streicht er mit einem Wattestäbchen entlang. An dem Wattestäbchen bleiben Zellen hängen, die später auf Infektionen und zur Krebsvorsorge untersucht werden. Diesen Teil der Untersuchung nennt man Abstrich.

Tastuntersuchung:

Bei der Tastuntersuchung geht der Arzt mit einem oder zwei Fingern in deine Scheide. Die andere Hand legt er auf deinen Bauch und tastet so die Eierstöcke und deine Gebärmutter ab.

Ultraschalluntersuchung:

Beim Ultraschall kann der Arzt am Bildschirm deine Gebärmutter und deine Eierstöcke sehen. Dazu geht der Arzt mit einem dünnen Stab in deine Scheide. Wenn du noch keinen Geschlechtsverkehr hattest, kann der Arzt auch von außen mit einem Ultraschallkopf über deinen Bauch gehen.

Brustuntersuchung:

Für die Brustuntersuchung kannst du deine Hose und deinen Slip wieder anziehen. Dafür muss jetzt der Oberkörper unbedeckt sein. Der Arzt tastet deine Brust und deine Achselhöhlen mit seinen Händen ab. Manchmal wird die Brustuntersuchung auch zuerst durchgeführt.

